

SÜDWESTRUNDFUNK · 70150 Stuttgart

Europäische Kommission  
GD Wettbewerb  
Registratur für staatliche Beihilfen

B-1040 Brüssel "HT.963"

**Postadresse** 70150 Stuttgart

**Hausadresse** Neckarstr. 230  
70190 Stuttgart

**Telefon** 07 11/9 29-10 41

**Telefax** 07 11/9 29-10 44

**Internet** [www.swr.de](http://www.swr.de)

**E-Mail** [theresa.david@swr.de](mailto:theresa.david@swr.de)

Stuttgart, 6. März 2008/da

## **Stellungnahme zum Konsultationspapier der Europäischen Kommission zum künftigen Rahmen für die staatliche Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Gremien des SWR, der zweitgrößten Rundfunkanstalt der ARD, nehmen wir zum Konsultationspapier gerne Stellung und bedanken uns für die Gelegenheit hierzu.

Wir schließen uns grundsätzlich der Stellungnahme des WDR-Rundfunkrats an. Ergänzend möchten wir zu zwei Aspekten noch gesondert Stellung nehmen:

1. Bei Frage 2.6.2 sind wir der Auffassung, dass das Verfahren, wie die Finanzbasis des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gefunden wird – gemessen an möglichen Alternativen – die mehrjährige Finanzplanung nicht übermäßig einschränkt. Die Stabilität und Mehrjährigkeit der Gebührenfestsetzung ist relativ hoch.
2. Soweit nach wettbewerblich einzuhaltenden und zu überwachenden Grenzen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gefragt wird (z. B. 2.3.2 und 2.5.2), möchten wir nicht nur auf die Binnenkontrolle durch die Gremien verweisen. Es gibt darüber hinaus eine Reihe externer neutraler Kontrollen, beginnend bei der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, die das duale Rundfunksystem begründet hat, die darauf aufbauende mögliche Rechtsaufsicht, die Möglichkeit der gerichtlichen Überprüfung der Grenzen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, vor allem aber auch der innerstaatlichen Staatsverträge zum Rundfunkrecht und der jeweiligen Grundlagennormen für die einzelne Rundfunkanstalt (also z. B. dem Staatsvertrag zur Schaffung des SWR) bis hin zur externen Finanzkontrolle durch den Rechnungshof, der Grenzüberschreitungen des Programmauftrags rügen würde. Die Kombination aus rechtlichem Rahmen für die

Außenbeziehungen und den Wettbewerb durch externe Überwachung und die binnenplurale Kontrolle durch die Gremien hat den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in hohem Maße zu einem berechenbaren, verantwortlichen und legitimierten Akteur im Medienbereich gemacht.

Abschließend wollen wir noch einmal unterstreichen, dass wir vor allem die beiden Schlüsselgedanken des WDR, nämlich den Hinweis auf die europäische Kompetenzordnung und die Betonung des Kulturcharakters (neben der diesem unterzuordnenden ökonomischen Rolle) sowie der Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für den gesellschaftlichen Zusammenhalt auch von unserer Seite nachhaltig hervorheben möchten.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Müller, MdL  
Vorsitzender des Verwaltungsrats



Dr. Harald Augter  
Vorsitzender des Rundfunkrats

z. K.: Mitglieder der ARD-Gremienvorsitzendenkonferenz